



Sammlung Theaterzettel

Nathan der Weise

Lessing, Gotthold Ephraim

1889-02-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

92

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

den 16. Februar 1889.



12. Vorstellung.

außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten.

Zum Gedächtnisse Lessing's:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing. († 15. Februar 1781.)

Sultan Saladin	Herr Neumann.
Sittah, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Blanche.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Frau Jacobi.
Ein Tempelherr	Herr Bassemann.
Ein Derwisch	Herr Bauer.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Eichrodt.
Ein Klosterbruder	Herr Tietzsch.

Die Scene ist in Jerusalem.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Paur, Herr Reidl.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mt. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mt. 1.—
Logen I. Rangs	" " " 1.50	" III. "	" " " —.50

Eintritts-Preise:

Serrsiße der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz Mt. 2.—	Parterre	per Platz Mt. —.50
Sperriße der Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.50
Sperriße in dem Parquet	" " " 1.—	Gallerie-Loge **)	" " " —.30
Stehplätze in dem Parquet *)	" " " 1.—	Gallerie	" " " —.20
Reserve-Loge II. Rangs	" " " —.50		

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

**) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungskiosk abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperriß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Vandau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 17. Februar 1889. (Abonnement B.)

„Aida.“

Große Oper in 4 Acten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.